

10.07.2017

Kleine Anfrage 62

des Abgeordneten Sven W. Tritschler AfD

G20-Gipfel in Hamburg

Am 7. und 8. Juli 2017 findet in Hamburg das Treffen der „Gruppe der 20“ („G20“) statt. Die Ankündigung zahlreicher Demonstranten, teilweise aus dem linksextremen und gewaltbereiten Milieu, führte bereits im Vorfeld zu einem massiven Sicherheitsaufwand. Polizeibeamte und Gerät aus allen Bundesländern werden im Rahmen des Gipfels eingesetzt.

Ich bitte nach Abschluss des Einsatzes die Landesregierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Polizeibeamte aus Nordrhein-Westfalen werden im Rahmen des G20-Gipfels in Hamburg eingesetzt und wie viele Dienststunden leisteten die Beamten im Rahmen des Einsatzes?
2. Kam es im Vorfeld oder während des Gipfels zu Maßnahmen in Nordrhein-Westfalen, die der Sicherung des G20-Gipfels dienten und wenn ja, welche Maßnahmen waren dies und welche Kosten verursachten sie?
3. Kam es neben den bereits genannten Maßnahmen zu weiteren Formen der Unterstützung für die Hamburger Sicherheitsbehörden (z.B. die Bereitstellung von Gerät) und wenn ja, welche Kosten verursachte dies?
4. Wie viele gewaltbereite Aktivisten aus NRW waren nach Einschätzung der Landesregierung an den Demonstrationen gegen den G20-Gipfel in Hamburg beteiligt?
5. Gegen wie viele Personen aus NRW wurden von der Staatsanwaltschaft Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit Straftaten eingeleitet, die im Rahmen des G20-Gipfels verübt wurden? (Bitte nach Tatbeständen aufschlüsseln.)

Sven W. Tritschler

Datum des Originals: 07.07.2017/Ausgegeben: 11.07.2017

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de